

NN/FORCH/LOKAL/LOKAL5 - Fr 28.10.2005 - FORCHHEIM LOKAL

Unterstützung für obdachlose Lokomotiven

Zuschuss zum geplanten Bau des Vereins Dampfbahn Fränkische Schweiz - Genehmigungsverfahren läuft

EBERMANNSTADT (rus) - Einen Zuschuss für den Bau einer Fahrzeug- und Werkstatthalle hat die Gemeinde Ebermannstadt dem Verein Dampfbahn Fränkische Schweiz (DFS) zugesichert. Das Geld soll vom Fremdenverkehrsetat genommen werden.

Nötig sei die Fahrzeughalle, weil historische Züge ungeschützt im Freien stehen (wir berichteten). Im Finanzierungsplan der Eisenbahner sind die Kosten mit 496 000 Euro angegeben.

Über die Hälfte hat der Verein selbst ansparen können. Jetzt waren die drei Anliegergemeinden gefragt: Je 10 000 Euro von Ebermannstadt, Wiesental und Gößweinstein schrieben die Dampflok-Freunde auf ihren Wunschzettel. Wohl wissend, dass nicht alles in Erfüllung gehen wird. Wiesental und Gößweinstein haben ihr Bedauern bekundet, aber mit Hinweis auf die angespannte Haushaltslage abgesagt.

Nun der Beschluss von Ebermannstadt, 10 000 Euro aus dem Fremdenverkehrsetat beizusteuern. Siegfried Fuchs, Vorsitzender der DFS, nimmt den Zuschuss freudig entgegen: »Es geht nicht nur um die Summe«, sagt er, »es ist auch eine Geste der Anerkennung unseres Einsatzes.« Gleichwohl habe er Verständnis für die Ablehnung der Anliegergemeinden.«

Auch wenn sich nicht alles erfüllt hat - nach Ansicht der DFS könnte der Bau im Frühjahr 2006 beginnen. »Wir werden das finanziell stemmen«, ist Fuchs überzeugt. Schließlich habe sich der Bau der Halle nach 13 Jahren amortisiert, weil die Kosten für die Fahrzeugpflege im Freien wegfielen. Doch der Baubeginn wird vorerst ein Wunschtermin bleiben: Noch läuft das Genehmigungsverfahren. Von Anwohnern gab es Einsprüche: Sie fürchten, dass die DFS mit dem Bau der Halle den Betrieb ausdehnt.

(Auf die Veröffentlichung des zu diesem Artikel gehörenden Bildes auf der Webseite der DFS wurde aus urheberrechtlichen Gründen verzichtet.)

An die bestehende Halle in Ebermannstadt soll sich der 117 Meter lange, zweigleisige Neubau anschließen. Foto: Roland Huber